

Vorwort

In einer Notfallsituation muss es häufig schnell gehen und jeder Handgriff sitzen. Gerade wenn es um die mehr oder weniger selten notwendigen, dann aber lebensrettenden (invasiven) Notfalltechniken geht. Bekannterweise bestehen immer noch Defizite bei der Durchführung von invasiven Notfalltechniken in der prähospitalen und frühen innerklinischen Notfallmedizin. Unsicherheiten, Unkenntnis und insbesondere Angst, bei der Durchführung invasiver Notfalltechniken Komplikationen zu produzieren, halten viele in der Notfallmedizin Tätige von der indizierten Anwendung invasiver Notfalltechniken ab. Dies führt dann zu einem Unterlassen einer eigentlich dringlich indizierten lebensrettenden Maßnahme und kann mitunter das Leben des Patienten kosten.

Grund genug, ausgehend von der erfolgreichen Rubrik „Schritt für Schritt“ in der Fachzeitschrift Notfallmedizin up2date, nun das vorliegende Kitteltaschenformat zum Thema invasive Notfalltechniken konsequent weiterzuentwickeln.

Ziel der Notfallmedizin ist die Behandlung lebensbedrohlicher Zustände, um eine akute Gefährdung von Leben und Gesundheit des Patienten abzuwenden. Weltweit hat sich das „ABCDE“-Schema bei der Abarbeitung von vital bedrohlichen Notfällen etabliert. Vor diesem Hintergrund ist es nur stringent, auch das vorliegende Kitteltaschenformat an dieses Konzept anzupassen und entsprechend zu strukturieren. Die entsprechende, auch farblich unterlegte Ordnung hilft, die zur Abarbeitung und Lösung des vorliegenden „ABCDE“-Problems notwendige Notfalltechnik rasch aufzufinden. Nachfolgend wird dann zur Orientierung die jeweilige invasive Notfalltechnik bildintensiv „Schritt für Schritt“ dargestellt und erläutert.

Natürlich gib es – wie immer in der (Notfall)Medizin – verschiedene Wege, die zum Ziel führen können. Die hier dargestellten invasiven Notfalltechniken entsprechen daher der jeweiligen „Schule“ der Autoren. Das Gute daran ist, dass wir durch die hohe Fachexpertise unserer Autoren zumindest einen sicher gangbaren Weg aufzeigen können, denn die Kapitelautoren der einzelnen invasiven Notfalltechniken haben diese Techniken allesamt nicht nur schon einmal gesehen, sondern persönlich vielfach durchgeführt und angewendet.

Wir hoffen, Ihnen bei der Versorgung akut vital bedrohter Patienten eine Hilfe zur sicheren und komplikationsarmen Durchführung invasiver Notfalltechniken zu geben und wünschen Ihnen gutes Gelingen und einen hohen Wirkungsgrad.

Aus Leipzig und Kiel,

Ihre Priv.-Doz. Dr. med. Michael Bernhard
michael.bernhard@medizin.uni-leipzig.de
Priv.-Doz. Dr. med. Jan-Thorsten Gräsner
jan-thorsten.graesner@uksh.de

Danksagung

Die Erstellung und Bearbeitung des vorliegenden Buches zu invasiven Notfalltechniken entstand aus der Rubrik „Schritt für Schritt“ der Fachzeitschrift Notfallmedizin up2date.

Die einzelnen Kapitelautoren haben aus unserer Sicht ganz exzellente Arbeit geleistet und – wie es in der Medizin Standard ist – die einzelnen Beiträge neben einer umfangreichen klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit erstellt. Dabei ist es nicht selbstverständlich, neben der eigentlichen klinischen Tätigkeit Zeit in ein solches Projekt zu investieren, sondern ein Ausdruck von Professionalität und Verantwortung für die Notfallmedizin. Vor diesem Hintergrund bedanken wir uns bei allen Kapitelautoren ausdrücklich für die intensive Arbeit, wichtigen Diskussionen und die inhaltlich anspruchsvolle Umsetzung.

Einen besonderen Mehrwert als didaktisches Element hat dieses Buch durch die Integration von QR-Codes und die damit verbundene Verfügbarkeit von Videosequenzen zu den Notfalltechniken erhalten. Dabei liegt es in der Natur der Notfallmedizin, dass es nicht einfach und selbstverständlich ist, zu den einzelnen Techniken verständliche und gut aufbereitete Videosequenzen zu erstellen. An dieser Stelle waren wir auf die Kooperation und Zusammenarbeit mit zahlreichen Institutionen angewiesen, die gerne und hervorragend in der Umsetzung die entsprechenden Videodreharbeiten absolviert und unterstützt haben.

Unser besonderer Dank gilt daher Priv.-Doz. Dr. Andreas Bohn (Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Feuerwehr Münster), Prof. Dr. Wolfgang Knabe (Leiter der Prosektur Anatomie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster) und Norbert Naber (Präparator an der Prosektur Anatomie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster) sowie Thora Deppe (Präparatorin Prosektur Anatomie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster) für die Aufnahmen aus Münster.

Für die Videosequenzen aus Ludwigsburg möchten wir unseren ausgesprochenen Dank an Prof. Dr. Götz Geldner (Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Ludwigsburg) und Dr. Gregor Lichy (Funktionsoberarzt in der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie am Klinikum Ludwigsburg) richten.

Bei den Dreharbeiten in Kiel haben uns Priv.-Doz. Dr. Jochen Renner (Leitender Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein) und Dr. Henning Ohnesorge (Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein) sehr unterstützt.

Wir danken ebenso dem Thieme Verlag und hier insbesondere folgenden Mitarbeitern für die hervorragende Unterstützung bei der Umsetzung des vorliegenden Buches: Frau Laura Bohnert, Frau Korinna Engeli, Frau Kathrin Jürgens. Sie haben uns und dieses Projekt ausgesprochen hervorragend bei der redaktionellen Arbeit begleitet und mit viel Engagement und Herzblut zahlreiche Anmerkungen und Ratschläge einfließen lassen sowie den ein oder anderen Stein aus dem Weg geräumt und damit zum Gelingen dieses Werkes beigetragen.

Aus Leipzig und Kiel,

Ihre

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Bernhard
michael.bernhard@medizin.uni-leipzig.de

Priv.-Doz. Dr. med. Jan-Thorsten Gräsner
jan-thorsten.graesner@uksh.de